

RUNDER TISCH

Wetter-Pech beim Duisburger Inklusionstag

12.05.2014 | 15:48 Uhr



Der Runde Tisch lud ins Schwelgerstadion Marxloh ein. Im Bild: Kathryn Gerling, Dr. Carsten Rensinghoff - Stiftung MyHandicap, Thomas Terschüren - Projekt Vorstand und Haydar Özbas - Sprecher des Runden Tisches.

Foto: Michael Dahlke

Es regnet dicke Tropfen. Im Schwelgern-Stadion finden sich vielerorts große Pfützen und matschig ist es praktisch überall. Der Wind pfeift und die Zelte wackeln. Vor der Bühne am Spielfeldrand: Gähnende Leere. Die Party des Marxloher Runden Tisches am Inklusionstag ist buchstäblich dabei, ins Wasser zu fallen.

Claus Krönke vom Runden Tisch Marxloh hat das Fest zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Behinderten mit organisiert. Er steht unter einem der Zelte, die wenigstens den Regen abhalten. „Es ist eine Party von Helfern für Helfer geworden“, sagt er. Unter den Besuchern des Fests sind fast ausschließlich die, die es geplant und organisiert haben. Doch er gibt sich kämpferisch. „Viele Feste anderorts wurden einfach abgesagt, hier nicht“, sagt er und fügt hinzu: „Marxloh trotz dem Wetter. Wir sind hart im Nehmen.“

Wenigstens ein paar Besucher kommen dann doch und einige Kinder spielen unter den Schirmen oder Rennen durch den Regen. Einige Rollstuhlfahrer bezwingen Freiwillige im Tischtennis. Andere Aktivitäten wie Rollstuhlbasketball fallen allerdings aus.

Die strukturierte Vorbereitung und das Engagement freuen Krönke hingegen sehr. So hätten 18 Rumänen, die seit kurzem im Stadtteil wohnen und an diesem regnerischen Tag mitfeiern, aus freien Stücken einfach mit angepackt. „Sie haben mitbekommen, dass hier ein Fest steigt und wollten helfen“, freut er sich.

Teile der Aktion wolle man im August nachholen und am 31.8. auf dem August-Bebel-Platz zu einem inklusiven Stadtteilstadtteilfest laden.

Dennis Bechtel